

Ausbau der Kreisstraße steht an

MARKTGEMEINDERAT Die Verbindung zwischen Heiligenstadt und Kalteneggolsfeld wird ausgebaut. Die Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung wirkt sich in Oberleinleiter aus.

VON UNSERER MITARBEITERIN CARMEN SCHWIND

Heiligenstadt – In der Sitzung des Marktgemeinderates Heiligenstadt stellte Matthias Meister vom Landratsamt Bamberg die Planung für den Ausbau der Kreisstraße zwischen Heiligenstadt und Kalteneggolsfeld vor. Der Landkreis Bamberg will in diesem Jahr die Kreisstraße von Kalteneggolsfeld bis zur Kreuzung Sportplatzstraße in Heiligenstadt ausbauen.

Es soll auch ein Gehweg und eine Straßenerüberquerung errichtet werden. Die Querungshilfe soll barrierefrei ausgebildet werden und eine Wartefläche erhalten. Sie muss auch eine Beleuchtung erhalten. „Das ist aus Sicherheitsgründen gut, kostet die Gemeinde aber Geld“, erklärte Bürgermeister Helmut Krämer (CSU/Einigkeit) im Gespräch. Die Errichtung und der Betrieb der Beleuchtungsanlage werden von der Marktgemeinde durchgeführt.

Sie muss auch die Kosten für den Gehweg tragen. Die geschätzten Kosten für Gehweg und Beleuchtung betragen etwa 50 000 Euro. Die Räte waren mit dem Vorgehen einverstanden und beauftragten die Verwaltung, die Kosten im Haushalt einzuplanen.

Bei dieser Planung wurde festgestellt, dass die gemeindliche Wasserleitung in privaten Grundstücken liegt. Deshalb beschloss das Gremium, diese in die Kreisstraße und den Gehweg zu verlegen. Die Arbeiten werden von gemeindlichen Wasserwerken durchgeführt. Der Landkreis hat bereits mit dem Fällen von Bäumen und ersten Arbeiten begonnen.

Ausbau des Leitenweges

„Die Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung hat Auswirkungen auf das Haushaltsgefüge von Gemeinden“, sagte Krämer zum Tagesordnungspunkt „Geplanter Ausbau des Leitenweges

in Oberleinleiter“. Dieser ist 768 Meter lang und wurde im Jahr 1978 gewidmet. Im Zuge der Abwasserbeseitigung und der Verbesserung des Wasserleitungsnetzes müssen auch die Leitungen für Schmutz- und Oberflächenwasser und die Wasserleitung in diese Straße verlegt werden.

Das Ingenieurbüro Wolf hatte eine Zustandserfassung vorgenommen und festgestellt, dass „aufgrund des Ablaufes der Nutzungsdauer und der jetzt auftretenden erheblichen Riss-

mengen und Substanzverluste sowie der Nachlass der Tragfähigkeit in partiellen Bereichen eine Ausbruch- und Rissanierung als nicht mehr wirtschaftlich einzustufen“ ist. Nach einer Prüfung durch das Landratsamt Bamberg wurde von diesem festgestellt, dass es sich hierbei „um die Erneuerung und Verbesserung einer bereits erstmalig endgültig hergestellten Anlage handelt“, für die „keine Beiträge von den Anliegern erhoben werden können“.

FFW Volkmannsreuth aufgelöst

Deshalb beschlossen die Räte, den Leitenweg in Oberleinleiter voll auszubauen. Es fallen etwa 360 000 Euro an Kosten an. „Es ist schwierig, den Leuten in einem Neubaugebiet zu erklären, dass sie komplett zahlen müssen und die Anlieger einer kaputten Straße keine Kosten haben. Obwohl das manchmal auch wie ein Neubau ist“, meinte Krämer und sagte weiter, dass die finan-

„Das ist aus Sicherheitsgründen gut, kostet die Gemeinde aber Geld.“

HELMUT KRÄMER
Bürgermeister

VORTRAG

Über den Kirchenbau in der Region

Sassanfahrt – Die Kunst- und Kulturbühne Hirschaid, die Bezirksgruppe Regnitztal im Colloquium Historicum Wirsbergense, (CHW), die Pfarrei St. Mauritius und der Markt Hirschaid laden ein zu einem Vortrag zum Thema „Gottesburgen und neue Dome. St. Mauritius in Sassanfahrt und der Kirchenbau der Weimarer Jahre im Bamberger Raum“. Zwischen dem Ende des Ersten Weltkrieges und der Machtergreifung erlebte der Kirchenbau in Oberfranken eine kurze, aber produktive Blütezeit. Der Kunsthistoriker Robert Schäfer gibt einen Überblick über die vielfältige Kirchenbautätigkeit im Bamberger Raum und stellt einige der wichtigsten Sakralbauten der Region aus der Zeit zwischen 1918 und 1933 näher vor. Der Vortrag findet statt am Freitag, 8. März, 19.30 Uhr, im Schloss Sassanfahrt, Schlossplatz 1. Der Eintritt ist frei, Gäste sind willkommen. red



Bühne frei im Gunzendorfer Sportlerheim

Gunzendorf – Es heißt wieder „Bühne frei“ in Gunzendorf. Die Theaterfreunde geben im Gemeinschaftshaus den Dreiakter „Kusskuss und betreutes Wohnen“ zum Besten. Mitwirkende sind Waltraud Stadter, Vanessa Postler, Erwin Saffer, Michael Dorn, Elfriede Först, Wolfgang Stadter, Daniela Stadter, Jost Lohmann, Ulrike Hümmel, Max Modschiedler, Alexandra Neu-

bauer und Thomas Stadter. Die Vorstellungen finden am 6., 7., 12., 13. und 14. April statt. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Der Vorverkauf startet am Samstag, 9. März von 16 bis 18 Uhr im Sportlerheim Gunzendorf. Ab Montag, 11. März, sind die Karten bei Schreiben & Basteln M. Hofmann in Buttenheim erhältlich. Foto: privat

FACHFORUM

Kulturelle Teilhabe soll auch für Ältere kein Luxus sein

Frensdorf – Kulturelle Teilhabe für alle Menschen – jeden Alters, mit und ohne Assistenzbedarf: Interessante Ansätze hierfür präsentiert das Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken im Rahmen seines 7. Fachforums im Bauernmuseum Bamberger Land in Frensdorf.

In wenigen Jahren werden die Babyboomer von einst das Rentenalter erreichen. Spätestens dann müssen wir gewappnet sein, den Ruhestand mit kreativen Angeboten sinnvoll, genussvoll und vor allem würdevoll zu gestalten. Deshalb ist es wichtig, die kulturelle Teilhabe älterer Menschen mit oder ohne Einschränkungen/Demenz nicht als Luxus zu sehen, sondern als in-

tegralen Bestandteil unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Unter dem Motto „Alt und aktiv – Jeder ist dabei! Kulturelle Teilhabe für ältere Menschen mit und ohne Demenz“ widmet sich das Fachforum diesem Thema. Am Mittwoch, 13. März, sind Interessierte von 9 bis 12.30 Uhr eingeladen, sich im Bauernmuseum Bamberger Land in Frensdorf mit Experten auszutauschen. Um vorherige Anmeldung unter info@demographie-oberfranken.de wird gebeten.

Beispiele werden vorgestellt

Mit einem kurzen Workshop wird der Blick auf den Ist-Stand in den jeweiligen Kommunen,

Landkreisen und sonstigen Zuständigkeitsbereichen der Veranstaltungsteilnehmer gerichtet. Die Vorstellung der Bayerischen Demenzstrategie durch Christine Schwendner vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gibt einen Einblick in die Ansätze der bayerischen Staatsregierung.

Jochen Schmauck-Langer von „(de)mentia+art – Kultur für Menschen“, präsentiert Beispiele aus den Bereichen Kunst, Musik und Museen und erläutert, warum kulturelle Teilhabe im öffentlichen Raum auch in der überwiegend ländlich und kleinstädtisch geprägten Region zukunftsfähig ist. Das Medienprojekt „Silberfilm“, das vor ei-

nem Jahr durch das Demographie-Kompetenzzentrum im Kintopp in Hollfeld etabliert wurde, ist Thema eines weiteren Vortrags.

Erfahrungsaustausch

Sabine L. Distler vom Curatorium Altern gestalten präsentiert ein erstes Zwischenresümee und gibt einen Ausblick auf den weiteren Projektverlauf. In einem Erfahrungsaustausch stehen neben den Referenten auch Vertreter des Kintopp Hollfeld und des Bauernmuseums Bamberger Land zur Verfügung, um über ihre Erfahrungen zu berichten. Weitere Infos gibt es unter www.demographie-oberfranken.de. red

FACHMESSE

Über digitale Bildung

Burgebrach – Die Digitalisierung an Schulen bringt viele Herausforderungen mit sich. Aus diesem Grund veranstaltet das Bildungsbüro des Landkreises gemeinsam mit den Schulleitern sowie dem Fachbereich Schulen unter dem Titel „Digitale Bildung an Schulen in der Region Bamberg“ eine Fachmesse. Die Medienkonzept-Beispiele zur digitalen Klassenausstattung, pädagogische und didaktische Konzepte, geeignete Software und Möglichkeiten der Kooperation, unter anderem mit der Universität.

Die Staatssekretärin im Kultusministerium, Anna Stolz, wird die Messe in Form eines Talks mit Landrat Johann Kalb, den Bürgermeistern Christian Lange (Bamberg) und Johannes Maciejonczyk (Burgebrach) sowie Matthias Thiem von den Staatlichen Schulleitern eröffnen.

Ute Schmid von der Uni Bamberg spricht über Nutzung digitaler Medien im Kindergarten- und Grundschulalter.

Die Messe findet statt am Freitag, 15. März, 13 bis 18 Uhr, an der Grund- und Mittelschule in Burgebrach. Anmeldungen sind noch bis morgigen Freitag unter www.raum-fuer-bildung-bamberg.de möglich. red

AUSSTELLUNG

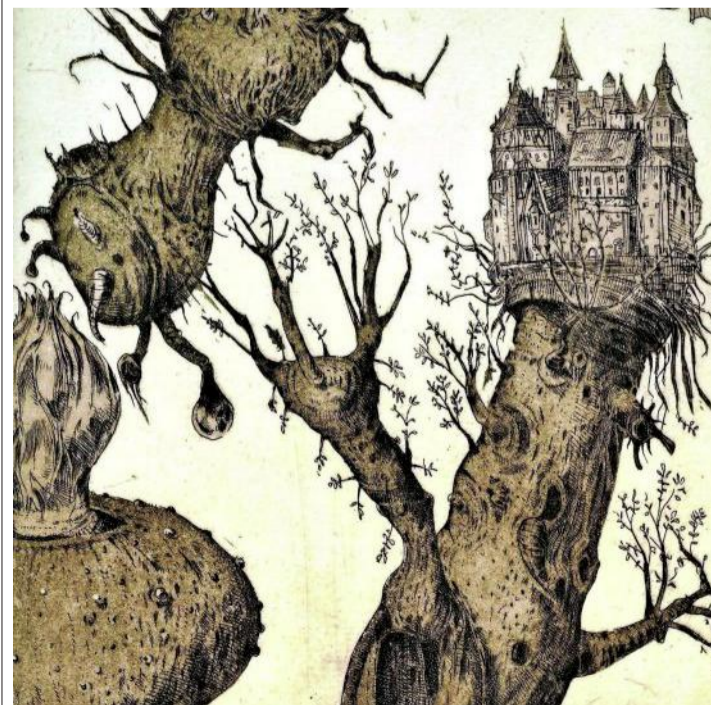
Radierungen im Treppenhaus

Pettstadt – Noch bis 10. April ist eine Ausstellung von Stephan Klenner-Otto im Treppenhaus des Rathauses in Pettstadt zu besichtigen.

Literatur und Zeichnung ergänzen sich in den Werken des Künstlers, sind für ihn untrennbar verbunden. Dies schlägt sich bei seiner Arbeit vor allem in der Buchillustration nieder. Die

Themen entspringen den ihm begegnenden Bildern aus der Natur, Texten eines Jean Paul, der Musik Wagners oder Legenden wie die Legende der Lucretia.

Öffnungszeiten sind montags und mittwochs von 9 bis 13 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr. red



„Spielende Bäume“ nennt Stephan Klenner-Otto dieses Werk. Foto: privat